

Autor*innen

Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper

Die Berliner Professorin für Sportwissenschaft und Integrationspädagogik Gudrun Doll-Tepper ist Mitglied in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien. Sie ist Vorsitzende der Deutschen Olympischen Akademie, Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbunds für Bildung und Olympische Erziehung und langjähriges Mitglied in Kommissionen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). In ihrer Arbeit setzt sie sich insbesondere für die Förderung des Sports von Menschen mit Behinderungen sowie für die Steigerung des Frauenanteils im organisierten Sport ein. Als Präsidentin des Weltrats für Sportwissenschaft und Leibes-/Körpererziehung (ICSSPE) hat sie sich für die vernetzte Kooperation zwischen Sport, Sportwissenschaft und Sporterziehung engagiert und erhielt dafür zahlreiche Auszeichnungen.

Dr. Gerald Fritz

Gerald Fritz ist Direktor der Deutschen Olympischen Akademie. Zahlreiche Erfahrungen in Forschung und Lehre sammelte er durch seine Promotion am Lehrstuhl für Sportökonomie der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, als Gastdozent für Sportmanagement beim Internationalen Trainerkurs Leipzig, an der Audencia Business School Paris sowie als Vizedekan und Professor für Sportmanagement an der Hochschule für angewandtes Management. Sein enger Bezug zur Olympischen Bewegung ist u.a. durch seine Teilnahme an der Session für Pädagog*innen und Hochschullehrende 2015 der Internationalen Olympischen Akademie geprägt.

Justus Kalthoff

Justus Kalthoff war als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Münster am Institut für Sportwissenschaft im Arbeitsbereich Sportpädagogik und Sportgeschichte und im Arbeitsbereich Sozialwissenschaften des Sports tätig und forschte im Rahmen eines vom Deutschen Fußball-Bund geförderten Projektes zum Thema „Wissenschaft und Fußball in

der DDR“. Seit Oktober 2020 arbeitet er als Studienrat für die Fächer Sport, Philosophie und Praktische Philosophie am Gymnasium Petrinum in Dorsten. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Wissenschaftsgeschichte des Sports, der Sportphilosophie und der Sportpädagogik.

Stefan Klos & PROPROJEKT

Wiebke Balcke, MBA Sportmanagement/M.A. Internationale Beziehungen, Projektleiterin, seit 2015 bei PROPROJEKT

Stefan Klos, Dipl.-Ing., Geschäftsführender Gesellschafter, seit 2001 bei PROPROJEKT

Sarah Sebesta, B.A. Politikwissenschaft und Sportwissenschaft, Projektmanagerin, seit 2019 bei PROPROJEKT

Die PROPROJEKT Planungsmanagement & Projektberatung GmbH ist ein interdisziplinäres Planungs- und Beratungsunternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main, Berlin und Lausanne. PROPROJEKT entwickelt u.a. Konzepte für nachhaltige Sportgroßveranstaltungen. Das Büro war maßgeblich an zahlreichen internationalen Bewerbungen um Mega-Events beteiligt. Im nationalen Kontext wurden die Bewerbungen um die Olympischen und Paralympischen Spiele in Leipzig 2012, München 2018 und 2022 sowie Hamburg 2024 begleitet. PROPROJEKT ist außerdem Partner des Team D sowie Team D Paralympics.

Volker Kluge

Volker Kluge ist Diplom-Journalist. Er war ehrenamtlicher Pressechef und Präsidiumsmitglied des NOK der DDR (1982-1990) und persönliches Mitglied im NOK für Deutschland (1990-1993). Er hat eine Vielzahl an Werken zu den Olympischen Spielen veröffentlicht, unter anderem Chroniken, Statistiken und Text-Bildbände sowie Biografien von Olympiasportler*innen. Seit 2008 ist er Mitglied des Exekutivkomitees der International Society of Olympic Historians und seit 2012 Herausgeber und Chefredakteur des Journal of Olympic History.

Annegret Korff

Annegret Korff „Sportgroßveranstaltungen“ in der Abteilung Sport im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund hat das BMI unter breiter Beteiligung eine Nationale Strategie für Sportgroßveranstaltungen erarbeitet, auch um

die Perspektive auf eine erfolgreiche Bewerbung um die Ausrichtung von Olympischen und Paralympischen Spielen in den Blick zu nehmen.

Holger Kühner

Holger Kühner ist Sportredakteur beim Südwestrundfunk, SWR (ARD) und beschäftigt sich in seiner Arbeit mit sportpolitischen und speziell mit olympischen Themen. In Kooperation mit „Das Erste“ veröffentlichte er „Das Olympia-Hörbuch“ zur Geschichte der Olympischen Spiele von 1896-2004. Er ist Vorstandsmitglied im Deutschen Pierre-de-Coubertin-Komitee.

Prof. Dr. Manfred Lämmer

Manfred Lämmer, Diplomsportlehrer und Klassischer Philologe, ist Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Olympischen Akademie und Präsident der European Olympic Academies (EOA). Als langjähriger Leiter des Instituts für Sportgeschichte der Deutschen Sporthochschule Köln und Initiator des Deutschen Sport- und Olympiamuseums lagen seine Forschungsschwerpunkte auf der Athletik in der griechischen Antike und auf der Geschichte der modernen Olympischen Bewegung. Als Mitbegründer der European Fair Play Movement und Vorsitzender der Jury des Fair Play Preises des deutschen Sports setzt er sich für die Verbreitung der Olympischen Idee und die Bewahrung der Werte des Sports ein. Mehr als 50 Jahre hat er die Entwicklung der deutsch-israelischen Sportbeziehungen maßgeblich mitgestaltet.

Prof. Dr. Jürgen Mittag

Jürgen Mittag ist Professor für Sportpolitik und Leiter des Instituts für Europäische Sportentwicklung und Freizeitstudien an der Deutschen Sporthochschule Köln. Mit den Olympischen Spielen beschäftigt er sich vor allem aus sportpolitischer Perspektive. In aktuellen Forschungsprojekten untersucht er u.a. den Wandel von Repräsentation und Arbeitsbeziehungen im olympischen Sport, die Entwicklung von Good Governance-Strukturen im IOC und die Bewerbung um Sportgroßereignisse wie etwa in Bezug auf die Olympiabewerbung 2032 der Rhein-Ruhr-Region.

Dr. Ansgar Molzberger

Ansgar Molzberger ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportgeschichte und am Zentrum für Olympische Studien der Deutschen Sporthochschule Köln. Auch durch seine frühere Arbeit als Kurator im DeutschenSport & Olympia Museum in Köln bekam er einen tiefen Einblick in die Olympische Bewegung. Insbesondere fasziniert ihn deren facettenreiche Geschichte im Spannungsfeld von Sport und Politik, in seiner Dissertation setzte er sich ausgiebig mit den Olympischen Spielen 1912 in Stockholm auseinander.

Prof. Dr. Roland Naul

Roland Naul arbeitete als Professor für Sportwissenschaft und Sportpädagogik an der Universität Duisburg-Essen (1980 bis 2013). Danach beauftragte die WWU Münster ihn zum Seniorprofessor für „European Studies in Physical Education and Youth Sport“ (2013 bis 2020). Roland Naul ist Gründungspräsident des Willibald Gebhardt Instituts (1992 bis 2017), ein akkreditiertes Olympic Study Centre des IOC. Zu seinen Lehr- und Forschungsschwerpunkten gehört der Kinder- und Jugendsport in Schule und Sportverein. In diesem Rahmen hat er zahlreiche Studien zu den Aufgaben und Zielen der Olympischen Erziehung veröffentlicht.

Prof. Dr. Stefanie Pietsch

Stefanie Pietsch ist Professorin für Sportpädagogik an der Universität Regensburg und Expertin für das Themengebiet Olympische Erziehung. Sie arbeitet in Bezug auf die Vermittlung und Umsetzung von Olympischer Erziehung in verschiedenen Projekten eng mit der Deutschen Olympischen Akademie zusammen. Früher selbst als aktive Athletin und Trainerin im Leistungssport tätig, ist es ihr wichtig, nicht nur Schüler*innen und künftigen Sportlehrer*innen in diesem Bereich Wissen zu vermitteln, sondern das Potenzial der Olympischen Idee als vielfältige Bildungsmöglichkeit zu nutzen.

Prof. Dr. Holger Preuß

Holger Preuß ist Professor für Sportsoziologie und Sportökonomie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er erforscht die ökonomischen Wirkungen von Sportgroßveranstaltungen, u.a. die der Olympischen

Spiele. Bisher hat er zahlreiche Wirtschaftlichkeitsrechnungen für olympische Bewerberstädte, darunter München 2018, 2022 und Hamburg 2024 und Paris 2024 durchgeführt. Er ist Kommissionsmitglied für Sustainability und Legacy im IOC und als Schatzmeister im geschäftsführenden Vorstand der DOA.

Dr. Marcel Reinold

Marcel Reinold verwaltet die Professur für „Sport- und Gesundheitssoziologie“ am Institut für Sportwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen. In seiner Forschungsarbeit fokussiert er sich primär auf die Themen Doping, Dopingbekämpfung und Anti-Doping-Politik. Gefördert wurden seine Forschungsprojekte zu dieser Thematik unter anderem vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft und vom Internationalen Olympischen Komitee. Seine Dissertation mit dem Titel „Doping als Konstruktion“ erlangte den Wissenschaftspreis des Deutschen Olympischen Sportbundes 2015/2016.

Prof. Dr. Martin Schnitzer

Martin Schnitzer ist Professor für Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sportökonomik am Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Wirkungen, der Bewerbung und dem Management von Sportgroßveranstaltungen sowie in der Sportentwicklung. Zuvor war er für viele Jahre in der Privatwirtschaft als Unternehmensberater aktiv sowie bei der Durchführung und im Bewerbungsprozess von Sportgroßveranstaltungen beteiligt, unter anderem bei den Olympischen Winterspielen 2006 und den Olympischen Winterjugendspielen 2012. Daneben ist er Organisator und Gastgeber des jährlichen Sportökonomie und -management Symposiums an der Universität Innsbruck.

Thomas Schwarzbauer

Thomas Schwarzbauer ist Absolvent der Bachelorstudien Sportwissenschaft sowie Sportmanagement an der Universität Innsbruck und seit 5 Jahren als Projektmitarbeiter im Bereich Sportökonomik des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck tätig. Seine Hauptaufgaben liegen im Bereich der Vereinsentwicklung, des Vereinsmanagements sowie

in der Unterstützung bei Befragungsprojekten und dem jährlichen Sportökonomie und -management Symposium in Innsbruck.

Matthias Thaler

Matthias Thaler ist Referent für Kommunikation & Wissenschaft bei der Deutschen Olympischen Akademie. In dieser Funktion ist er seit 2016 für die Konzeption und Umsetzung verschiedener Bildungsmaßnahmen verantwortlich. Dazu zählen etwa die Arbeit an den „Olympia ruft: Mach mit!“-Unterrichtsmaterialien, die Durchführung mehrerer Sportwissenschaftlicher Olympiaseminare und Lehrerfortbildungen in Griechenland und Deutschland sowie das Projektmanagement eines deutschlandweiten Bildungs- und Bewegungsprogramms.

Prof. Dr. Heike Tiemann

Heike Tiemann lehrt Sportdidaktik und Bewegungspädagogik an der Universität Leipzig. Seit über 20 Jahren beschäftigt sie sich in Lehre und Forschung besonders mit dem Thema Inklusion im Schulsport. Die Professionalisierung von Sportlehrkräften in diesem Kontext liegt ihr besonders am Herzen. Auch als Fortbildnerin von Sportlehrkräften zum Thema Inklusion ist sie national und international aktiv. Des weiteren gehören die Paralympics und Special Olympics zu ihren Arbeitsschwerpunkten in der Forschung. Seit einigen Jahren engagiert sie sich im Fachausschuss Wissenschaft von Special Olympics Deutschland.

Dr. Petra Tzschoppe

Petra Tzschoppe ist Fachgebietsleiterin für Sportsoziologie an der Universität Leipzig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Soziale Ungleichheit und Sportengagement, Diskriminierung im organisierten Sport sowie die Olympische Bewegung. Zudem ist sie im Vorstand des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung tätig. Die ehemalige Leichtathletin und Handballerin engagiert sich langjährig ehrenamtlich im Sport, seit 2014 ist sie Vizepräsidentin für Frauen und Gleichstellung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).